

Psychische Erkrankung und Ausgrenzung

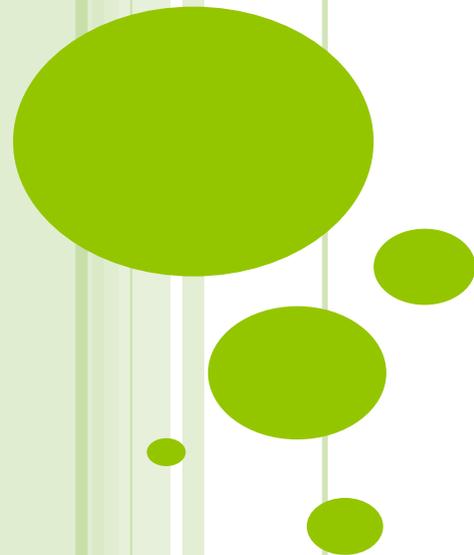
Stigma, Barrieren und andere
Widrigkeiten

10.12.2019

Mag. Edwin Ladinser, HPE Österreich



Psychische
Erkrankungen
betreffen
auch Familie
und Freunde!



Information, Beratung,
Seminare und Selbsthilfe
Info: 01 - 526 42 02
www.hpe.at

 **HILFE FÜR ANGEHÖRIGE
PSYCHISCH ERKRANKTER**

hpe



STIGMATISIERUNG MIT-ERLEBEN

ERFAHRUNGEN

- Stigma-Pflege durch Bevölkerung, Medien, Justiz, Medizin, ...
- Angehörige zwischen Stigmatisierung und Hilfe
- Barrieren bei Hilfe und Behandlung
- Psychisch kranke Schulter? „Der Psychisch Kranke“ als Patient

3



STIGMATISIERUNG MIT-ERLEBEN ERFAHRUNGEN

- Stigma-Pflege durch Bevölkerung, Medien, Justiz, Medizin, ...
Unberechenbar, Gewalttätig, Gefährlich, Arbeitsunfähig, Haben abnorme Kinder, Unheilbar, Faul, Ansteckend, Dumm, Verwahrlöst
- Angehörige zwischen Stigmatisierung und Hilfe
- Barrieren bei Hilfe und Behandlung
- Psychisch kranke Schulter? „Der Psychisch Kranke“ als Patient

MEDIEN

Prozess um Einweisung: Tobi und der Muttermord

MICHAEL MÖSENER
10. Jänner 2018, 12:48

Ein 17-Jähriger hat seine Mutter mit 21 Messerstichen getötet. Sie hatte dem psychisch Kranken wieder einmal das Internet abgedreht

Messerattacke auf Familie - Afghane wirkt "psychisch beeinträchtigt"

Ohne Vorwarnung auf Bruder eingestochen

16-Jähriger dürfte psychisch krank sein

29-Jähriger: »Habe den Teufel getötet«
Schizo-Täter verweigerte
Medikamente und stach zu

JUSTIZ, RECHT

z.B.

- Vokabular (Geisteskrank, „tobende Psychose“, geistig abnorm, ...)
- Führerschein
- Versicherungen

6



STIGMATISIERUNG MIT-ERLEBEN

ERFAHRUNGEN

- Stigma-Pflege durch Bevölkerung, Medien, Justiz, Medizin, ...
- Angehörige zwischen Stigmatisierung und Hilfe
- Barrieren bei Hilfe und Behandlung
- Psychisch kranke Schulter? „Der Psychisch Kranke“ als Patient

7



STIGMA-KONZEPT

NACH BRUCE LINK UND JO PHELAN

- *1. Unterscheidung und Etikettierung*
- *2. Verknüpfung mit negativen Eigenschaften*
- *3. Unterscheidung in „wir“ und „die“*
- *4. Statusverlust und Ausgrenzung*
- *⇔ Machtgefälle*

8

Link, B.G.; Phelan, J. C., 2001: Conceptualising Stigma. Annual Review of Sociology, 2001, vol. 27, 363–385.



STIGMA-KONZEPT

NACH BRUCE LINK UND JO PHELAN

1. Unterscheidung und Etikettierung

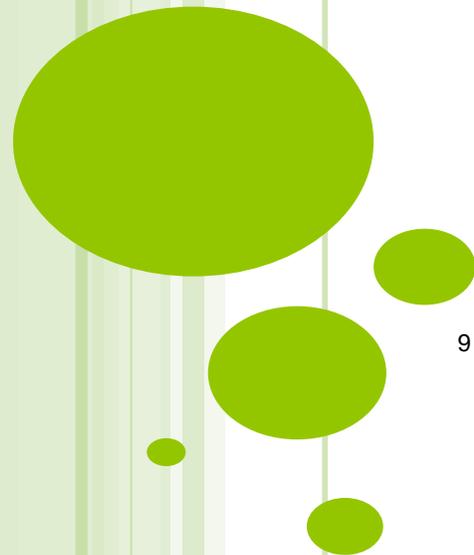
- *Unterschiede werden wahrgenommen (Hautfarbe, Haarfarbe, Geschlecht, Verhalten, Gruppenzugehörigkeit, ...)*
- *Welcher Unterschied relevant ist, variiert nach Zeit und Ort (in einer Situation kann ein Merkmal irrelevant sein, in einer anderen ein Stigma-Label)*

2. Verknüpfung mit negativen Eigenschaften

3. Unterscheidung in „wir“ und „die“

4. Statusverlust und Ausgrenzung

⇔ *Machtgefälle*



9



STIGMA-KONZEPT

NACH BRUCE LINK UND JO PHELAN

1. *Unterscheidung und Etikettierung*
2. *Verknüpfung mit negativen Eigenschaften*
 - *Etikett wird mit einem fertigen Satz negativen Stereotypen verbunden*
 - *Form der „kognitiven Effizienz“*
3. *Unterscheidung in „wir“ und „die“*
4. *Statusverlust und Ausgrenzung*
⇔ *Machtgefälle*

10



STIGMA-KONZEPT

NACH BRUCE LINK UND JO PHELAN

1. Unterscheidung und Etikettierung
2. Verknüpfung mit negativen Eigenschaften
3. Unterscheidung in „wir“ und „die“
 - „die“ sind grundsätzlich anders
 - Nicht Person mit einem Etikett, sondern personifiziertes Etikett („Schizophrener“)
 - Erleichtert die ungestrafte Zuschreibung negativer Attribute
4. Statusverlust und Ausgrenzung
 - ⇔ Machtgefälle

11

STIGMA-KONZEPT

NACH BRUCE LINK UND JO PHELAN

1. *Unterscheidung und Etikettierung*
 2. *Verknüpfung mit negativen Eigenschaften*
 3. *Unterscheidung in „wir“ und „die“*
 4. *Statusverlust und Ausgrenzung*
 - *Konsequenz aus den ersten drei Punkten*
 - *Individuelle, strukturelle und „selbst“-Diskriminierung*
 - *Betrifft wesentliche Lebensbereiche (Wohnen, Partnerschaft, Beruf, med.Versorgung, ...)*
- ⇔ *Machtgefälle*

12



Einstellung zu psychisch Erkrankten

Ich würde	die anderen würden
86% einen Job geben	10%
89% ein guter Freund sein	30%
75% für ungefährlich halten	27%
69% für nicht kriminell halten	26%
71% ein Zimmer vermieten	20%
35% als Schwiegertochter/sohn akzeptieren	12%
69% im allg. Krankenhaus behandeln	35%
85% für nicht unheilbar halten	36%



STIGMA-KONZEPT

NACH BRUCE LINK UND JO PHELAN

1. Unterscheidung und Etikettierung
2. Verknüpfung mit negativen Eigenschaften
3. Unterscheidung in „wir“ und „die“
4. Statusverlust und Ausgrenzung

⇔ Machtgefälle

- Notwendige Voraussetzung für Stigmaprozess
- Bsp. „pill pushers“
- Keine Stigmatisierung ohne die Macht, negative Konsequenzen durchzusetzen

KEINE MACHT DEM STIGMA

ANSATZPUNKTE

- **Machtgefälle** (UN-Konvention, Chancengleichheitsgesetz, Patientenanwaltschaft, Menschenrechtsbeirat, Dialog, Peer-BeraterInnen, Selbsthilfe, ...)
- **Satz negativer Stereotype** (neue Zuschreibungen / Verständnis für psychisch erkrankte Menschen)
- **Etiketten** (abschaffen der Etiketten im Gesundheits- und Sozialbereich)
- **Diskriminierung** (Abbau der Selbst-Diskriminierung, der strukturellen und individuellen Diskriminierung)

3 SÄULEN DER UNTERSTÜTZUNG FÜR ANGEHÖRIGE BEI HPE

- Selbsthilfe
- Beratungsstelle
- Interessensvertretung

16



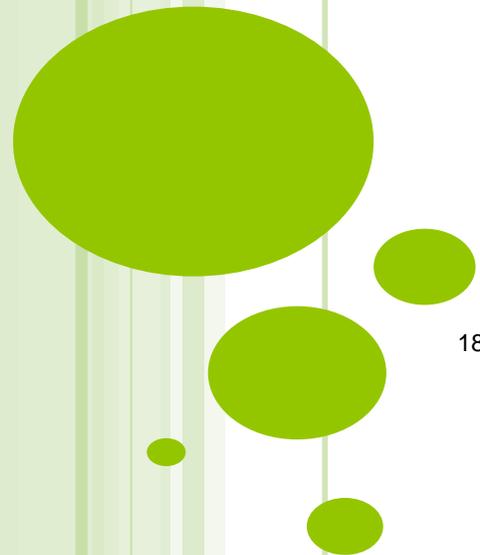
BERATUNGSSTELLE ANGEHÖRIGENZENTRUM

- HPE in Wien:
Brigittenauer Lände 50–54 (Friedensbrücke)
- Team (5 PsychologInnen, 2 Sozialarbeiterinnen,
1 Lebens- und Sozialberaterin, 1 Sonder- und
Heilpädagogin)
- Kostenlos, vertraulich
- Terminvereinbarung erforderlich

17



**VIELEN DANK
FÜR IHR INTERESSE**



18



**HILFE FÜR ANGEHÖRIGE
PSYCHISCH ERKRANKTER**

